

KLEMENSOTT

Dächer ohne Kompromisse

Benzstraße 11 · 63897 Miltenberg ☎ 0 93 71/94 88 30 📠 0 93 71/94 88 40

www.klemensott.de · freecall 0800 / 94 88 300

Report 2013

Schlechtes Wetter, gute Laune, frohe Weihnachten



Dachbereich eingebracht werden. Die Entscheidung fiel auf eine 140-mm-Zwischensparrendämmung sowie eine 40 mm dicke Zusatzdämmung. Eingedeckt wurde das Dach mit stilechten Meindl Biber-schwanzziegeln.

Zusätzlich wurden zwei Dachgauben eingebaut und mit Zinkblech bekleidet. Für noch mehr Licht und Luft sorgen vier Dachfenster. Im Zuge der Sanierung wurden 42 laufende Meter Dachrinnen aus Zink montiert. Auch wenn der Dezember nicht gerade als „Hochsaison“ für Dachdecker gilt: Mit diesem Objekt (und dem Mut der Bauherren für diese Entscheidung) wurde der Beweis angetreten, dass auch Dacharbeiten bei entsprechenden Vorkehrungen bei extremen Witterungsbedingungen ausgeführt werden können.



Alle Jahre wieder taucht die Frage auf: Was schenken wir zu Weihnachten? Auf diese Frage hatten Bauherren in Miltenberg eine ganz einfache Antwort: Wir schenken uns selbst ein neues Dach.

Kurz vor dem Weihnachtsfest 2012 begann die Umdeckung des Hauses. Gemäß den geltenden Vorschriften der Energieeinsparverordnung musste auch eine zeitgemäße Wärmedämmung im

Die Bauherrin hat die Dachdecker mit Kaffee und Plätzchen verwöhnt: „Die gute Laune, trotz des schlechten Wetters, das musste doch belohnt werden. Die Qualität eurer Arbeit hat uns begeistert.“

Vor der Sanierung



Nach der Sanierung





Kompetente Ansprechpartner für Sie:

Detlef Bayer

Bauleiter
Flachdach



☎ 0 93 71/94 88 32

☎ 01 77/2 91 78 17

E-Mail: detlef.bayer@klemensott.de

Christof Farrenkopf

Bauleiter
Metalldach



☎ 0 93 71/94 88 38

☎ 01 77/2 91 78 22

E-Mail: christof.farrenkopf@klemensott.de

Holger Weis

Spenglermeister



☎ 0 93 71/ 94 88 36

☎ 01 77/2 91 77 60

E-Mail: holger.weis@klemensott.de

Ob Freeclimber, Sportkletterer, Boulderer oder Speedkletterer: Für sie ist der nächste Schwierigkeitsgrad an der Wand nicht die Grenze, sondern die Herausforderung. Adrenalin pur bestimmt den nächsten Höhenmeter.

Der Deutsche Alpenverein hat mit dem Kletterzentrum in Frankfurt am Main (www.kletterzentrum-frankfurtmain.de) die Möglichkeit geschaffen, 365 Tage im Jahr unabhängig vom Wetter für den nächsten Adrenalinstoß zu trainieren. Bis zu 15 m hoch reichen die Kletterwände der insgesamt 1.735 m² Kletterfläche in diesem neuen Zentrum.

Damit die Unabhängigkeit von Wind und Wetter auch wirklich gewährleistet wird, hat sich das Sulzbacher Bauunternehmen Trautmann bei der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik für die Klemens Ott GmbH als ausführenden Dachdecker entschieden.

Das Team um Bauleiter Christof Farrenkopf, Vorarbeiter Wilhelm Reinhart und Stefan Endres sorgten mit 500 m² ESP-Dämmung auf dem Dach, 650 m² zweilagiger Abdichtung und 400 m² Wanddämmung dafür, dass die Kletterer auch im Sommer allenfalls durch das hohe Anforderungsniveau der Kletterflächen ins Schwitzen kommen. Und im Winter herrschen – dank dieser Dämm-Maßnahmen –

Alles dicht fürs Adrenalin



im Kletterzentrum trotz des geringen Energieverbrauchs keine Himalaja-Temperaturen. Gedeckt wurde das Kletterzentrum mit 500 m² Trapezblechen, eingefasst von einer 50 m² großen Attikaverkleidung mit witterungsbeständigen Alu-Stehfalzblechen.

Daniel Sterner, der 1. Vorsitzende vom Alpenverein Frankfurt:

„Die Arbeiten in ca. 15 m Höhe wurden vom Ott-Team schnell und souverän ausgeführt.“

Kein Wunder, denn Teamarbeit in luftiger Höhe ist für die Mitarbeiter von Klemens Ott Alltag. Das Klettern im Team und die Sicherheit, jederzeit auf den anderen zählen zu können, gehörten auch zu einem Mitarbeiter-Motivationsprogramm des Miltenberger Dachdeckerbetriebs bei einem Besuch des Hochseilgartens Isny.

Hochwasserhilfe:

DIE JUGEND VON HEUTE



Sie wird oft gescholten – die heutige Jugend. Dass sie aber weit besser ist als ihr Ruf, haben Auszubildende des Dachdeckerhandwerks im Juni bewiesen. Berufsschule und überbetriebliche Ausbildung für die Dachdecker von morgen findet in Waldkirchen im Bayerischen Wald zentral für Bayern statt. Der Berufsschul-Fachlehrer Rainer Groß fragte die Dachdecker-Lehrlinge, die im Rahmen der Blockbeschulung nicht am Wochenende nach Hause fahren, ob denn nicht drei oder vier in Passau mit anpacken wollten, um bei der Aktion „Passau räumt auf“ mitzumachen.

Spontan sagten gleich 14 Lehrlinge zu, sich an der Hilfsaktion für die Hochwasseropfer am Samstag, den 8. Juni zu beteiligen. Darunter auch unsere Auszubildenden Dominik Trautmann und Jannis Uhrig. Einer der hilfsbereiten Azubis verzichtete für den Einsatz

sogar auf die Teilnahme am großen Open-Air-Festival „Rock im Park“ in Nürnberg.

Unterstützt wurde die Aktion von der Heimleitung des Wohnheims im Waldkirchener Ausbildungszentrum. Das Küchenteam stellte die Verpflegung, organisierte Eimer und hatte am Ende sogar die Arbeitskleidung der Lehrlinge gewaschen. Ein Busunternehmen der Region übernahm die Beförderung der Helfergruppe nach Passau.

Die Dachdecker wurden an vielen Stellen zum Beseitigen von Sperrmüll eingesetzt. Nachdem mehrere Container beladen waren, wurden die Helfer zum Entkernen der Häuser und Wohnungen eingeteilt. Mit der gewaltigen Manpower der angehenden

Dachdecker konnte einigen Hauseigentümern und Wohnungsbesitzern die Tränen der Hoffnungslosigkeit aus den Gesichtern vertrieben werden. Auch bei der Wasserwacht packten die Dachdecker mit an, um ein WC aufzubauen.

Die vielleicht schönste Belohnung erfuhr Organisator Rainer Groß am Ende der spontanen Hilfsaktion, als ein Schüler sagte: „Herr Groß, das war eine geile Aktion. Danke, dass ich dabei sein durfte.“

Unser Azubi Jannis Uhrig hat es übrigens nicht bei diesem einmaligen Einsatz belassen. Zusammen mit dem Roten Kreuz rückte er von Montag, den 17. Juni bis Mittwoch, den 19. Juni nochmals zum Helfen aus.

KLEMMENSOTT

Dächer ohne Kompromisse

Plötzlich und unerwartet

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Sie schneiden Brot und – autsch – der Schnitt geht in den Finger. Oder Sie streifen beim Ausparken den Stoßfänger des Vordermanns. Als „plötzlich von außen einwirkendes Ereignis“ wird ein Unfall im „Versicherungsdeutsch“ definiert. Was beim Brotschneiden oder Ausparken meist glimpflich ausgeht, kann auf dem Dach lebensgefährlich sein.

Ich wurde vor Jahren als frischgebackener Dachdeckermeister mit dem tödlichen Unfall eines Mitarbeiters konfrontiert. Damit stand für mich fest, dass Sicherheit in unserem Unternehmen zum obersten Gebot werden musste. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden permanent in entsprechenden Sicherheitsseminaren unterwiesen und geprüft. Unsere Maschinen werden regelmäßig auf Sicherheitsmängel gecheckt. Wir beschäftigen zudem einen externen Sicherheitsbeauftragten, der die Einhaltung aller Vorschriften streng überwacht.

Die Erfahrung der letzten 30 Jahre zeigt dabei aber auch, dass trotz aller Sicherheitsschulungen, Sicherheitsvorkehrungen und Sicherheitsüberwachung ein Unfall niemals völlig ausgeschlossen werden kann, wie wir selbst erst kürzlich bitter erfahren mussten, als sich einer unserer Auszubildenden bei einem solchen Unfall Knochenbrüche zuzog.

Kein Auftrag der Welt ist es aber wert, die Gesundheit oder das Leben von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu riskieren. Bei keinem unserer Kunden gibt es für uns eine Ausnahme, „mal ausnahmsweise“ oder aus Kosten- und Zeitgründen auf vorgeschriebene Sicherheitsmaßnahmen oder Gerüste zu verzichten. Denn führt ein Unfall wegen Sicherheitsmängeln zum Unfall, wären möglicherweise auch Sie als Kunden mit haftbar.



Peter J. Ott Geschäftsführer

☎ 0 93 71/94 88 30

Wir haben was gegen Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel hat das Zeug zum „Wort des Jahres“ gekürt zu werden. Doch wer vom Fachkräftemangel von morgen spricht, muss heute schon etwas dagegen tun: ausbilden.

In diesem Jahr haben wieder drei junge Männer ihre Lehrzeit bei uns erfolgreich abgeschlossen.



Steffen Papenfuß



Timo Moeller und Oman Nayir

Wir versuchen auf verschiedenen Wegen die Ausbildungsberufe Dachdecker und Spengler zu bewerben. Bei den Berufsfindungswochen der Schulen, beim Berufswegekompass in Bürgstadt oder auch auf Facebook wollen wir die Neugierde der Zielgruppe wecken.

Alle Jugendlichen, die wir begeistern können, werden zum Betriebspraktikum eingeladen.

Mit dieser Bandbreite an Aktivitäten zeigen wir auch, dass unser traditionelles, rund 800-jähriges Dachdeckerhandwerk alles andere als antiquiert ist.



155 Jahre Erfahrung auf dem Dach



50 Jahre

Karl-Heinz Kolke

Unser Kalli begann seine Ausbildung 1963 als erster Auszubildender bei Klemens Ott. Seit 2004 ist er im verdienten „Unruhestand“. Bei Schieferarbeiten und anderen Spezialaufträgen wird er gerne zurückgeholt. Sein Hobby sind die Weinberge, die er mit seinem Sohn gemeinsam bewirtschaftet.

40 Jahre

Willi Reinhart

Er kam nach der Lehre direkt zu uns. Als Spezialist für Metaldächer ist er für die Firma im Einsatz. Für den „kleinen Hunger“ hat er für sich und seine Kollegen immer Süßigkeiten dabei. In seiner Freizeit kümmert er sich gerne um den Familienhund.



30 Jahre

Hubert Helmstetter

1983 begann Hubert seine Ausbildung im Betrieb. Er ist ein echter „Allrounder“. Egal ob Steil oder Flach, er ist der Mann für jedes Dach. In seiner Freizeit geht er auf die Pirsch nach dem großen Hirsch.



25 Jahre

Daniel Müller

Daniel ist seit Ausbildungsbeginn 1988 als Dachdecker im Betrieb. Sein Spezialgebiet sind Flachdächer mit Folienabdichtung. Als Hobby hat er das Joggen für sich entdeckt. Wenn er nicht joggt, fährt er mit seinem Mustang aus.



10 Jahre

Matthias Schmitt

Seit 2003 ist Matthias der Spengler im Betrieb. Über Langeweile kann er sich nicht beklagen. Er hätte gerne noch einen Kollegen, aber Spengler ist anscheinend ein aussterbender Beruf, auch wenn wir dagegensteuern. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball oder feiert mit Freunden.

